

Kompetenzzentrum Kunststoff – Bilanz zum Jahreswechsel 2016/2017

5 Jahre Kompetenzzentrum Kunststoff

Troisdorf ist einer der geschichtsträchtigen Kunststoffstandorte weltweit, hier werden seit 1905 Kunststoffe hergestellt. Nach der Aufteilung der Dynamit Nobel und zahlreicher Unternehmer und Eigentümerwechsel, ist die Troisdorfer Kunststofflandschaft heute vielschichtiger und bunter geworden. Aus dem ehemaligen Industriekonzern haben sich kleinere und größere sehr produktive Unternehmen entwickelt, die in ihren Segmenten zum Teil weltweit Bedeutung genießen. Das Netzwerk dieser Unternehmen zu pflegen und ihnen eine Plattform zu bieten, ist der Troisdorfer Wirtschaftsförderung TROWISTA ein besonderes Anliegen. 2011 wurde dazu das lockere Netzwerk „Kompetenzzentrum Kunststoff“ ins Leben gerufen. Das erste Netzwerktreffen fand in den Räumen der ehemaligen Ausbildungsabteilung der HT Troplast AG an der Mülheimer Straße statt. Thema war damals die Ausbildung und gekommen waren 25 Unternehmensvertreter aus Troisdorf. 21 Veranstaltungen später feierte das Netzwerk sein 5-jähriges Bestehen mit einer außergewöhnlichen Bürogolf-Veranstaltung.

Aktivitäten der TROWISTA im Jahr 2016 im Rahmen des Kompetenzzentrums:

1. Veranstaltungen des Kompetenzzentrums Kunststoff

Das erste Netzwerktreffen im Jahr 2016 fand bei der HoKa-Lüftungsformteile GmbH in Hennef mit dem spannenden Thema „Industrie 4.0“ statt. Ansonsten stand das Jahr im Zeichen des Jubiläums mit einer großen Jubiläumsveranstaltung, die zu den Wurzeln der Troisdorfer Kunststoffgeschichte führte. Die Teilnehmerzahlen in 2016 lagen zwischen 29 und 44 Personen pro Veranstaltung. Die erfreulich gute Resonanz zeigt, dass die branchenspezifischen Angebote das Interesse der Unternehmen finden.

HoKa-Lüftungsformteile GmbH

„Industrie 4.0“ hat der Hennefer Lüftungsformteilehersteller HoKa quasi selbst für sich entwickelt und adaptiert. Was das Unternehmen darunter versteht, erklärte Geschäftsführer Peter Müller den Unternehmern des Kompetenzzentrums Kunststoff auf dem regulären Netzwerktreffen. Was das Fraunhofer-Institut FIT in Birlinghoven darunter versteht, erläuterte Professor Wolfgang Prinz auf derselben Veranstaltung – Theorie, Praxis und Zukunftsaussichten hautnah.

Die Ausgangssituation bei HoKa sah so aus: zu viele Belege, keine Zuordnung von Lagerplätzen dadurch hakelige Abläufe bei internen Warentransporten und beim Versand an Kunden, unnötige interne Rückfragen – all das sollte exakter, transparenter und planbarer werden. Die Lösung war die Einführung eines neuen Systems mit dem

eine „beleglose Logistik“ möglich ist und wodurch Abläufe im Unternehmen effizienter gestaltet werden können.

Durch die von Professor Prinz mitgebrachten 3D-Brillen konnten sich die Unternehmer einen Einblick verschaffen, was die Digitalisierung im Unternehmen allgemein und speziell bei HoKa bedeuten kann.

Kompetenzzentrum Kunststoff feierte 5-jähriges Jubiläum

Dass die Troisdorfer Kunststoffbranche selbst eine Jubiläumsfeier aktiv begeht und nicht still sitzen kann, bewiesen die Unternehmer anschaulich beim fünfjährigen Jubiläum des Kunststoff Kompetenzzentrums. Sozusagen an der „Geburtsstätte“ der Troisdorfer Kunststoffindustrie, im IndustrieStadtPark, feierten über 40 Teilnehmer des mittlerweile sehr erfolgreichen Netzwerks „Kompetenzzentrum Kunststoff“ ihr Jubiläum. In einem Verwaltungsgebäude aus den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts fand unter „realen Bürobedingungen“ in der zweiten Etage im Treppenhaus und in den Gängen ein Grundkurs Bürogolf oder ein Schnupperkurs für „echtes“ Golf unter Anleitung zweier Golflehrer von WestGolf aus Troisdorf-Kriegsdorf statt. Für alle Teilnehmer gab es bedruckte Golfbälle des Kompetenzzentrums Kunststoff.

Nach Theorie und Praxis gaben die Ansprechpartner des Kompetenzzentrums, Pauline Rothstein und Rainer Hardtke einen Überblick über die Entwicklung der vergangenen fünf Jahre, über Erfolge, Experimente und gelungene Veranstaltungen. Dr. Volker Hofmann, Manager der ehemaligen HT Troplast AG und Vorsitzender des Kunststoff-Museumsvereins, ist bestens bewandert in der Troisdorfer Kunststoffgeschichte und erläuterte in einer halben Stunde und in einer druckreifen Zusammenfassung die Anfänge, die Gründe für die Entwicklung sowie den Verlauf über 100 Jahre bis zum aktuellen Stand.

2. Besuch der weltweit bedeutendsten Kunststoffmesse, der „K Messe“

3.285 Unternehmen präsentierten sich auf der weltweit wichtigsten Kunststoffmesse in Düsseldorf. Ulrich Reifenhäuser, Vorsitzender des Ausstellerbeirates der K 2016 prophezeit neue Impulse, die von der K 2016 ausgehen werden. Energie-, Ressourcen- und Materialeffizienz sowie neue Werkstoffe, Leichtbau und Industrie 4.0 waren die im Mittelpunkt stehenden Themen. Komplett ausgebucht waren die 19 Hallen mit insgesamt rund 174.000 m². Knapp 40 % der Gesamtfläche belegte die deutsche Kunststoff- und Kautschukindustrie, darunter auch Unternehmen aus Troisdorf, die persönlich von Wirtschaftsförderer Thomas Zacharias und seiner Kollegin Pauline Rothstein besucht wurden.

3. Studenten-Exkursion zu Troisdorfer Kunststoffunternehmen

20 Studenten der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg besuchten in Begleitung Ihrer Betreuer und der TROWISTA 3 Kunststoffunternehmen in Troisdorf. Der Tag begann bei silver plastics GmbH & Co. KG, wo die Studenten die unterschiedliche Beschaffenheit von Kunststoffen in Form von Lebensmittelverpackungen vermittelt bekommen haben. Anschließend entdeckten die Studenten die PO Schaumstoffe der Trozellen GmbH und deren Einsatz. Die letzte Station machten die Studenten bei der Innovatec GmbH mit der Erkenntnis, dass die dort produzierten Spinnvliese auch ihnen im alltäglichen Leben begegnen, wie zum Beispiel in Form der aus Spinnvliesen gefertigten Staubsaugerbeutel.

4. Austausch mit befreundeten Netzwerken

Zur Bereicherung der Netzwerkarbeit fand ein reger Austausch mit anderen NRW-Clustern wie der Kunststoff Initiative Oberberg (KIO) e.V. statt.

Der Kontakt zum Fraunhofer Institut FIT in St. Augustin wurde in 2016 mit der gemeinsamen Veranstaltung weiter vertieft.

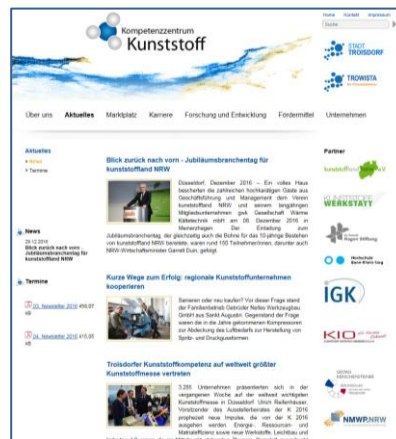
Die Interessengemeinschaft Kunststoff e.V. – kurz IGK – hat sich 2016 von Niederkassel nach Troisdorf verlagert und zur weiteren Stärkung als Ausbildungsträger die IGK Bildungsakademie Bonn/Rhein-Sieg gegründet. Der Verein mit derzeit 33 Mitgliedsunternehmen der Kunststoffbranche aus der Region Köln-Bonn-Rhein-Sieg hat nun 5 Vorstandsmitglieder. Kernziel des Vereins ist die Förderung der aktiven Kooperation zwischen IGK Mitgliedern um Kosten zu senken, Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten, neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Fachkräftepotenziale zu entwickeln und zu nutzen. Da die IGK mit dem Kompetenzzentrum Kunststoff freundschaftlich verbunden ist, steht die TROWISTA der IGK tatkräftig zur Seite.

5. Newsletter "Kompetenzzentrum Kunststoff"

Über den Newsletter des Kompetenzzentrums Kunststoff informierte die TROWISTA über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Bekanntmachungen. Er wurde 2016 vier Mal an die Troisdorfer Unternehmen der Kunststoffbranche versandt.

6. Pflege der Internetpräsentation "www.kompetenzzentrum-kunststoff.de"

Die Internetseite bietet eine Plattform zur Bündelung und Darstellung von Kompetenzen und Entwicklungsaktivitäten. Aktuell nutzen 36 Unternehmen die Möglichkeit sich so zu präsentieren und zu vernetzen. 26 Meldungen wurden 2016 auf den Internetseiten platziert. Neuigkeiten aus der Branche und den Troisdorfer Kunststoffunternehmen wurden hier ebenso platziert, wie Berichte über die Netzwerkveranstaltungen.

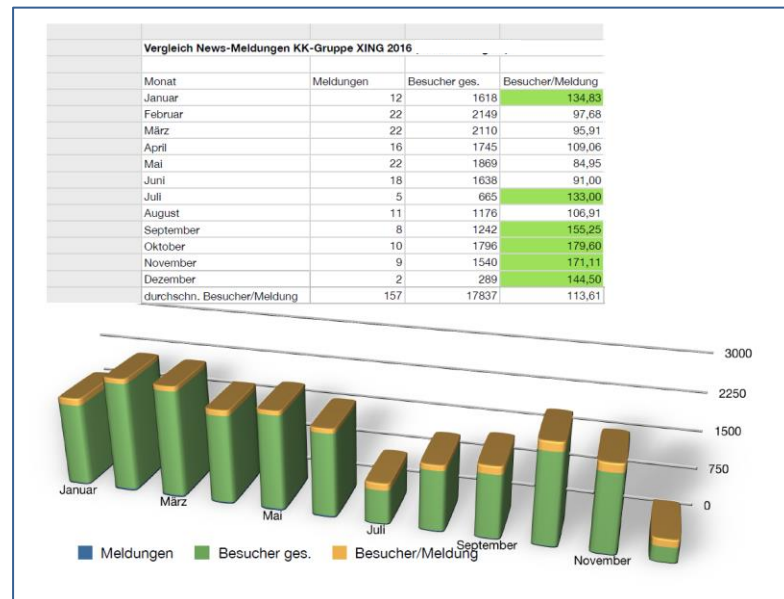


Screenshot von der Internetseite des Kompetenzzentrums Kunststoff: Aktuelles

An dieser Stelle möchten wir Sie ganz herzlich auffordern, uns auch Ihre Neuigkeiten zu melden. Vielleicht gibt es mehr über Kunststoffe in Troisdorf zu sagen, als wir denken? Bestimmt ist dies so!

7. Xing-Gruppe Kompetenzzentrum Kunststoff Troisdorf

In den Sozialen Medien ist das Kompetenzzentrum Kunststoff mit der XING-Gruppe „Kompetenzzentrum Kunststoff Troisdorf“ vertreten. Die geschlossene Gruppe entwickelt sich gut: aktuell umfasst sie 135 Mitglieder (Vergleich 2015: 102 Mitglieder), die nicht alle aus Troisdorf sind. Eine Untersuchung im vergangenen Jahr ergab: Im Schnitt wurden die dort eingestellten Meldungen, Anfragen und Stellenangebote 114-mal gelesen. Die Gruppe erzielte so im vergangenen Jahr einen Rekord von 17.837 Zugriffen auf die veröffentlichten Meldungen.



8. Monatliche Firmenbesuche der Kunststoff-Unternehmen

Im Rahmen des Kompetenzzentrums Kunststoff besucht die TROWISTA ungefähr einmal im Monat ein Unternehmen der Kunststoffbranche. Aus diesen und anderen Kontakten ergaben sich verschiedene Unterstützungsleistungen seitens der TROWISTA. So z.B. bei der Suche nach Arbeitskräften, Geschäfts- und Projektpartnern und geeigneten Büro-, Hallen- oder Grundstücksflächen zur Erweiterung am Standort Troisdorf. Besucht wurden u.a. in 2016:

- DYNOS GmbH
- FDM GmbH
- Feuerherm PWDS
- Gebrüder Nelles Werkzeugbau GmbH
- Gerflor GmbH
- Henze GmbH Kunststoffwerk
- HoKa -Lüftungformteile GmbH
- Industriemeisterschule Troisdorf
- Innovatec GmbH
- KÜRA Acrylglas- u. Kunststoffverarbeitung GmbH
- Maschinenbau Kitz GmbH
- MONOFIL-TECHNIK Gesellschaft für Synthese Monofile mbH
- Ohr Emballagen-Vertriebs GmbH
- Reifenhäuser GmbH & Co. KG Maschinenfabrik
- silver plastics GmbH & Co. KG
- Trocellen GmbH
- Trolining GmbH
- W. Müller GmbH

9. Stärkung des Kunststoffstandortes Troisdorf

Durch diverse Investitionen wurde der Kunststoffstandort Troisdorf 2016 weiter gestärkt. Exemplarisch kann der Neubau der Firma YAPP Automotive Parts Co. Ltd. im Junkersring erwähnt werden. Bisher saß der Hersteller von Kunststofftanks für die Automobilindustrie in der Redcarstraße in Troisdorf, benötigte nun aber mehr Platz für ein Prüfzentrum. Ein erfreuliches Bekenntnis zum Standort Troisdorf.

Ein Ziel des Kompetenzzentrums Kunststoff ist die Schaffung eines positiven Images für die Branche und den Standort. Mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren geht das Wirtschaftsmagazin „Wirtschaft belebt“ an Unternehmen am Standort Troisdorf, sowie handverlesen über die TROWISTA bei Wirtschaftsgesprächen, Unternehmerfrühstücken und zur Auslage bei den porträtierten Unternehmen. Anlässlich des 5-jährigen Jubiläums präsentierte sich der Kunststoffstandort Troisdorf und das Kompetenzzentrum Kunststoff in der neunten Ausgabe der Wirtschaft belebt .



Jubiläumsgeschichte „Ein Stoff mit Geschichte“ im
Wirtschaftsmagazin „Wirtschaft belebt“, Ausgabe 9, 2016

Impressionen Kompetenzzentrum Kunststoff 2016

Netzwerktreffen HoKa -Lüftungsformteile GmbH



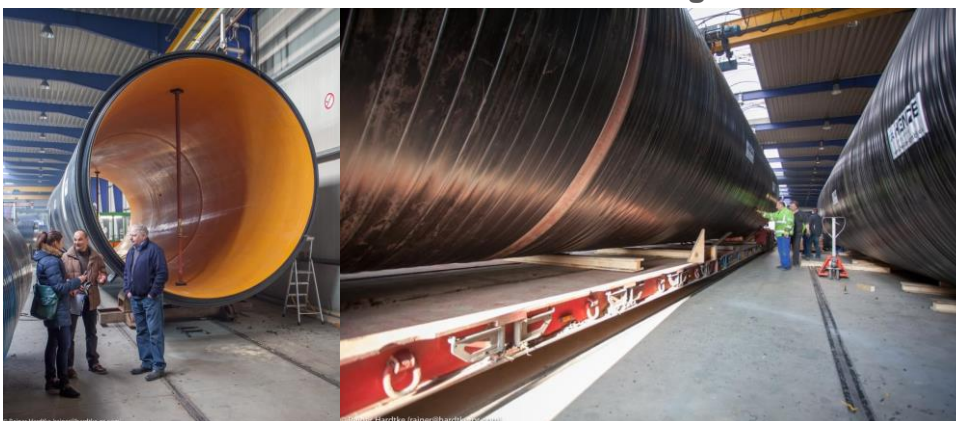
Links: Peter Müller, Geschäftsführer HoKa -Lüftungsformteile GmbH stellt Digitalisierungsmaßnahmen in seinem Unternehmen vor, Prof. Wolfgang Prinz, Fraunhofer Institut FIT (rechts im Bild)
Rechts: 3D-Brillen vom Fraunhofer Institut FIT aus St. Augustin zeigen, was Industrie 4.0 in der Praxis bedeuten

Fachkräftemaßnahmen in der Kunststoffindustrie



Links: Feierliche Grundsteinlegung der IGK Bildungs-Akademie Bonn/Rhein-Sieg e.V., Die Bauherren der Akademie (v.l.): Thomas Meyer, Heinz Palkoska, Harald Braschoß und Josef Bonrath mit Landrat Sebastian Schuster
Rechts: Studenten der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg besuchen mit Wirtschaftsförderin Pauline Rothstein (Dritte von links) Troisdorfer Kunststoffunternehmen

Henze liefert Wickelrohr für Kühlwasserleitung im Kraftwerk von Stockholm



Wirtschaftsförderin Pauline Rothstein verfolgt die Verladung mit Andreas Wittner und Wolfgang Fester von der HENZE GmbH

Bürogolf zum Jubiläum Kompetenzzentrum Kunststoff feierte 5-jähriges Jubiläum



Links: Arne Stuckenschmidt, WestGolf-Trainer demonstriert den Teilnehmern die richtige Schlägerhaltung
Rechts: Thomas Zacharias (links) und Pauline Rothstein gratulieren den Gewinnern der Büro-Golf-Challenge

Troisdorfer Kunststoffkompetenz auf weltweit größter Kunststoffmesse vertreten



Links: Pauline Rothstein und Thomas Zacharias (TROWISTA) mit Ludger B. Vehring auf dem Röchling-Stand
Rechts: Gesprächsrunde mit Elke, Harald und Max Feuerherm von Feuerherm PWDS

Kurze Wege zum Erfolg: regionale Kunststoffunternehmen kooperieren



Volker Nelles, Gebrüder Nelles Werkzeugbau GmbH mit Marina Neubacher, NeuDi GmbH, vor der neuen Anlage